

Die Flügel  
meines schweren Herzens

# جناحا قلبي المثقل

قصائد لشاعرات عربيات  
من القرن الخامس الميلادي وحتى اليوم

أعدّه: خالد المعالي

ترجمه عن العربية:  
خالد المعالي وهريبرت بكر

# *Die Flügel meines schweren Herzens*

Lyrik arabischer Dichterinnen  
vom 5. Jahrhundert bis heute

Herausgegeben  
von Khalid Al-Maaly

Aus dem Arabischen übersetzt  
von Khalid Al-Maaly und Heribert Becker

MANESSE VERLAG  
ZÜRICH

لَيْلَى بِنْتُ لُكَيْزٍ

لَيْتَ لِلْبَرَّاقِ عَيْنًا فَتَرَى  
مَا أَقَاسِي مِنْ بَلَاءٍ وَعَنَا

يَا كُتَيْبًا، يَا عُقَيْلًا إِخْوَتِي  
يَا جُنَيْدًا سَاعِدُونِي بِالْبُكَاءِ

عُدَّتْ أُخْتُكُمْ يَا وَيْلَكُمْ  
بِعَذَابِ التُّكْرِ صُبْحًا وَمَسَا

يَكْذِبُ الْأَعْجَمُ مَا يَقْرُبُنِي  
مَعِيَ بَعْضُ حِسَاسَاتِ الْحَيَا

فَيَدُونِي غَلُّونِي وَافْعَلُوا  
كُلَّ مَا شِئْتُمْ جَمِيعًا مِنْ بَلَاءٍ

فَأَنَا كَارِهَةٌ بُعَيْتَكُمْ  
وَمَرِيرُ الْمَوْتِ عِنْدِي قَدْ حَلَا

أَتَدُلُّونَ عَلَيْنَا فَارِسًا  
يَا بَنِي أُمَّارٍ يَا أَهْلَ الْخَنَاءِ

يَا إِبَادُ خَبِرْتُ صَفْقَتَكُمْ  
وَرَمَى الْمُنْظَرُ مِنْ بَرْدِ الْعَمَى

LAILA BINT LUKEIZ AL-AFIFA

Hätte Albarraq nur Augen, zu sehen,  
was ich für Qualen und Mühen erleide!

O Kuleib, Uqeil, Guneid, ihr meine Brüder,  
steht mir beim Weinen bei!

Eure Schwester, weh euch, wurde  
des Morgens und Abends mit Undank gequält.

Die Fremden lügen, mir hat sich keiner genähert,  
denn ich besitze noch einen Kern von Schamgefühl.

Kettet mich an, fesselt mich und  
macht mit mir, was immer ihr wollt,

Denn was ihr plant, das hasse ich,  
und die Bitterkeit des Todes ist mir süßer geworden.

Führt ihr etwa einen Ritter zu uns,  
ihr Söhne von Anmar, ihr Hurensöhne?

O Iyyad, ihr habt eure Schlacht verloren,  
und finster ward die Umgebung vor Nieselregen.

يَا بَنِي الْأَعْمَاصِ إِمَّا تَقْطَعُوا  
لِبَنِي عَدْنَانَ أَسْبَابَ الرِّجَا

فَاضْطَبَّارًا وَعِزَاءً حَسَنًا  
كُلُّ نَصْرٍ بَعْدَ ضَرْبٍ يُرْتَجَى

قُلْ لَعَدْنَانَ فُدَيْتُهُمْ يَتَمَرُّوا  
لِبَنِي الْأَعْجَامِ تَشِيرُ الْوَحَى

وَاعْقُدُوا الرِّايَاتِ فِي أَفْطَارِهَا  
وَاشْهَرُوا الْبَيْضَ وَسِيرُوا فِي الضُّحَى

يَا بَنِي تَغْلَبَ سِيرُوا وَانْصُرُوا  
وَذَرُوا الْعَقْلَةَ عَنْكُمْ وَالْكَرَى

وَاحْذَرُوا الْعَارَ عَلَى أَعْقَابِكُمْ  
وَعَلَيْكُمْ مَا بَقِيَتْهُ فِي الْوَرَى

Bastarde ihr, ihr solltet Adnans Söhnen  
die Gründe der Hoffnung zunichtemachen.

Dann folgen Geduld und schöner Trost, nach  
jeder Niederlage nämlich hofft man auf einen Sieg.

Sag Adnans Söhnen, ich opfere mich euch, ihr sollt  
für der Fremden Söhne wie Schlächter vorbereitet sein.

Und verteilt die Fahnen auf ihre Plätze im Heer,  
zieht die Säbel und macht euch früh auf den Weg.

O ihr Söhne von Tagleb, geht vorwärts, tragt  
den Sieg davon und vermeidet Schlaf und Unachtsamkeit!

Und hütet euch, den Nachkommen und auch  
euch selbst Schande zu machen, solange ihr lebt!

## عِشْرَةَ الْمُحَارِبَةِ

جَرِئْتُ مَعَ الْعُشَّاقِ فِي حَلْبَةِ الْهَوَى  
فَفَقْتُهُمْ سَبْقًا، وَجِئْتُ عَلَى رِسْلِي

فَمَا لَبَسَ الْعُشَّاقُ مِنْ حُلْلِ الْهَوَى  
وَلَا خَلَعُوا إِلَّا الثِّيَابَ الَّتِي أُبْلِي

وَلَا شَرَبُوا كَأْسًا مِنَ الْحَبِّ مُرَّةً  
وَلَا حُلُوَّةً إِلَّا شَرَاهُمْ فَضْلِي



## ASHRAKA AL-MUHARIBIYA

Ich lief in der Arena der Leidenschaft mit den Liebenden  
um die Wette, ich wurde Siegerin und kehrte langsam  
zurück.

Die Kleider, die die Liebenden an- oder auszogen,  
waren solche, die ich schon getragen hatte,

Und das, was sie an Bitterem und Süßem aus dem Kelch  
der Liebe  
tranken, war nur der Bodensatz von dem, was ich  
getrunken.

## الخنساء

إِنَّ الزَّيْمَانَ وَمَا يُفْنِي لَهُ عَجَبٌ  
أَبْقَى لَنَا ذَنْبًا وَاسْتَوْصَلَ الرَّأْسَ

أَبْقَى لَنَا كُلَّ مَجْهُولٍ وَفَجَعَنَا  
بِالْحَالِمِينَ فَهَمْ هَامٌ وَأَرْمَأْسُ

إِنَّ الْجَدِيدَيْنِ فِي طَوْلِ اخْتِلَافِهَا  
لَا يَفْسُدَانِ وَلَكِنْ يَفْسُدُ النَّاسُ



يَذْكُرُنِي طُلُوعُ الشَّمْسِ صَخْرًا  
وَأَذْكُرُهُ لَكُلِّ غُرُوبِ شَمْسٍ

وَلَوْلَا كَثْرَةُ الْبَاكِينَ حَوْلِي  
عَلَى إِخْوَانِهِمْ لَقَتَلْتُ نَفْسِي



## AL-KHANSA

Der Überraschungen voll ist die Zeit, sie ließ  
einen Schwanz uns zurück, der Kopf jedoch ist abgetrennt.

Sie ließ uns alles Unbekannte zurück, suchte uns heim  
mit dem Tod der Träumenden, die Leichen und  
Gräber sind.

Die Nacht und der Tag mit ihrem Kommen und Gehen,  
sie bleiben stets gleich, doch die Menschen verderben.



Der Sonnenaufgang gemahnt mich an Sakhr,  
und bei jedem Sonnenuntergang kommt sein Name  
mir in den Sinn.

Wären da nicht die vielen um mich herum, die weinen  
um ihre Brüder, so hätte ich mir das Leben genommen.

